

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth und Katja Suding (FDP)
vom 24.01.14**

und Antwort des Senats

Betr.: Fusion der Reedereien Hapag-Lloyd und CSAV

Mit der Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“ zwischen der CSAV und Hapag-Lloyd soll eine Fusion der beiden Reedereien vorbereitet werden. Der Senat kündigte an, dass er „als größter Anteilseigner von Hapag-Lloyd (...) die anstehenden Fusionsverhandlungen eng begleiten und an neuen Absprachen zwischen den Gesellschaftern konstruktiv mitwirken“ wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Die seit letztem Herbst geführten Gespräche zwischen den Vorständen der beiden Reedereien Hapag-Lloyd (HL) und Compania Sudamericana de Vapores (CSAV) haben am 22. Januar 2014 zur Unterzeichnung einer nicht bindenden Absichtserklärung zur Zusammenlegung ihrer Geschäfte geführt (Memorandum of Understanding). Beide Seiten verfolgen hierbei das Ziel, eine höhere Effizienz zu erzielen. In einer Mitteilung an die chilenische Börsenaufsicht werden die erzielbaren Synergien auf jährlich 300 Millionen US-Dollar beziffert.

In den kommenden Wochen werden die Unternehmen wechselseitig alle Finanzinformationen, Angaben über die jeweilige Geschäftstätigkeit sowie Daten zur Rechnungslegung und rechtliche Fragen prüfen (Due Diligence). Parallel ist in einem weiteren Schritt ein Geschäftsplan zu entwickeln, der es ermöglicht, Synergien zu heben, operative Effizienzsteigerungen zu erzielen und einen Teil der Schiffsflotte zu erneuern.

Zu diesem Zweck ist vorgesehen, das Kapital nach dem Zusammenschluss in zwei Schritten um insgesamt 740 Millionen Euro zu erhöhen. Zunächst sollen 370 Millionen Euro durch die Anteilseigner eingebracht werden. CSAV würde hiervon 259 Millionen Euro aufbringen – die übrigen 111 Millionen Euro sollen von allen oder einigen HL-Gesellschaftern übernommen werden. Weitere 370 Millionen Euro sollen in einem späteren Börsengang innerhalb eines Jahres nach Fusion realisiert werden.

Mit Einbringung ihres Containergeschäfts würde CSAV eine Beteiligung von 30 Prozent an HL erhalten. Die Quoten der HL-Gesellschafter würden sich mit der Transaktion verringern (die der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) rechnerisch von 36,88 Prozent auf 25,8 Prozent) und können durch spätere Kapitalerhöhungen weiter sinken.

Der Senat ist gemeinsam mit den HL-Gesellschaftern der Überzeugung, dass die Strategie aus Fusion, Kapitalstärkung und Börsengang mit großen Chancen für die Entwicklung der Reederei und einer erheblichen Wertsteigerung des Unternehmens verbunden ist. Soweit es erforderlich ist, würde sich die Stadt daher mittelbar über die HGV an der Kapitalerhöhung beteiligen. Als größter Anteilseigner von HL wird die Stadt die anstehenden Fusionsverhandlungen eng begleiten und an neuen Absprachen zwischen den Gesellschaftern konstruktiv mitwirken. Oberstes Ziel des Senats

bleibt die Sicherung von HL als wettbewerbsfähige deutsche Linienreederei mit Sitz in Hamburg. Zur Absicherung dieser Perspektive wäre auch eine Gesellschaftervereinbarung zwischen CSAV, Kühne Maritime und der HGV zu verhandeln.

Wenn die Prüfungen und Verhandlungen mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden können, wird der Senat die Transaktion in einer Mitteilung an die Bürgerschaft darstellen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird daher zu hypothetischen Fragen keine Stellung genommen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der HGV und der HSH Nordbank AG (HSH) wie folgt:

1. *Welche Ausrichtung hat das Geschäftsmodell von CSAV?*
2. *Wie hat sich die eigene und eingecharterte Flotte von CSAV unterteilt nach Schiffstypen und Größenklassen in den letzten fünf Jahren entwickelt?*
3. *In welchem Umfang wird die Flotte von CSAV mit welchen Schiffstypen in welcher Größenklasse aufgrund bestehender Bestellungen in den nächsten Jahren erweitert?*
4. *In welchem Fahrtgebiet lag beziehungsweise liegt der Tätigkeitsschwerpunkt von CSAV?*
5. *Wie haben sich Umsatz, Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit sowie die Anzahl der Beschäftigten von CSAV in den letzten fünf Jahren entwickelt?*

Bei den erfragten Informationen handelt es sich um Angaben zum operativen Geschäft einer ausländischen Gesellschaft. Der Senat sieht in ständiger Praxis davon ab, zu Sachverhalten, die fremde Dritte betreffen, Stellung zu nehmen.

6. *Verfügt der Senat über Erkenntnisse hinsichtlich in den vergangenen fünf Jahren zwischen CSAV und der HSH Nordbank AG und/oder anderen Hamburger Unternehmen geschlossenen Vereinbarungen?*

Wenn ja, über welche Erkenntnisse verfügt der Senat und was ist der Inhalt dieser Vereinbarungen?

Nein. Im Übrigen handelt es sich bei den erfragten Informationen um Gegenstände des operativen Geschäfts, die der Vorstand der HSH in eigener Verantwortung führt. Weiter gehende Auskünfte hat die Bank nicht erteilt, da es sich bei den erfragten Einzelheiten um Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse im Sinne des § 93 Absatz 1 Satz 3 Aktiengesetz handele.

Etwaige Vereinbarungen zwischen CSAV und weiteren hamburgischen Unternehmen sind dem Senat nicht bekannt.

7. *Welche konkreten Synergieeffekte einer Fusion von CSAV und Hapag-Lloyd erwartet der Senat?*

Siehe Vorbemerkung.

8. *Wann wurden der Aufsichtsrat und die Anteilseigner durch den Vorstand über die Fusionspläne durch wen und in welcher Weise informiert?*

Aufsichtsrat und Anteilseigner wurden vom Vorstand Ende November 2013 informiert.

9. *Welche konkreten Auswirkungen hat die geplante Fusion auf die Mehrheitsverhältnisse der Anteilseigner sowie auf die zwischen den Anteilseignern von Hapag-Lloyd bestehenden Vereinbarungen? Wie hoch wird der Anteil der Freien und Hansestadt Hamburg sowie aller anderen Anteilseigner nach Fusion von CSAV und Hapag-Lloyd sein?*

10. *Ist im Rahmen der Fusion eine Kapitalerhöhung vorgesehen?*

Wenn ja, in welchem Umfang wird sich die HGV an der Kapitalerhöhung beteiligen?

11. *Ist vonseiten des Senats eine Beteiligung des Parlaments zum Beispiel im Rahmen eines Gremienvorbehalts vorgesehen?*
 - a. *Wenn ja, wann und in welchem Umfang?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
12. *Wird im Rahmen der Fusionsverhandlung ebenfalls ein Beherrschungsvertrag verhandelt?*

Wenn ja, mit welchem Inhalt?
13. *Welche Auswirkungen haben die Fusionspläne auf einen Börsengang von Hapag-Lloyd?*
14. *Wurde beziehungsweise wird im Rahmen der Verhandlungen zu der Fusion Hapag-Lloyd und CSAV ein möglicher Börsengang thematisiert?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem vorläufigen Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Siehe Vorbemerkung.

15. *Befasst sich der Senat derzeit mit einer (Teil-)Veräußerung seiner Anteile an Hapag-Lloyd?*

Nein.